



strandlieder

Liebe Lilli,

vielen Dank für Deinen positiven Kommentar.

lilli.vostry hat Folgendes geschrieben:

mit gefällt der poetische, zugleich leise wehmütige und lakonisch hintergründige Ton in diesen beiden Strand-Gedichten (liedhaft empfinde ich sie nicht so).

Du hast den Stimmungshintergrund sehr genau erfasst. Um zu verdeutlichen, warum es sich für mich um Strandlieder handelt, habe ich vom ersten Gedicht eine gesungene "Demo"-Version angehängt. Vom zweiten werde ich demnächst wahrscheinlich auch noch eine verfügbar machen.

Insgesamt wird es im Zyklus allerdings auch Gedichte geben, die sich nicht ganz so leicht singen lassen werden, denke ich. Insgesamt ist "Lied" dann also eher als Synonym für Gedicht aufzufassen.

lilli.vostry hat Folgendes geschrieben:

Nur zwei sprachliche Kleinigkeiten sind mir aufgefallen bzw. würde ich ändern:
statt "Worten" lauschen in der der Einsamkeit, Laute - da der Ara ja nicht wirklich spricht oder?

Hier sind es die Worte des "Schöpfers" (wer das ist, will ich gar nicht genau spezifizieren), die durch den Ara krächzend transportiert werden, die dem Ara aber nicht verraten wurden, daher werden "von niemand worte erlauscht" in diesen "nacht strophen". Vielleicht sollte ich die Strophe aufteilen, zum Beispiel nach "krächzend" - was meinst Du?

lilli.vostry hat Folgendes geschrieben:

Und in Teil 2: "und es (sich - überflüssig) bald lohnen wird..."

Das "sich" nehme ich raus. Guter Hinweis, Danke.

lilli.vostry hat Folgendes geschrieben:

Die Schlusszeile: badengehen? taucht als einzelnes Wort, noch dazu mit Leerzeile etwas unvermittelt auf; zuerst dachte ich es steht versehentlich da, irgendwie zu viel.

Erst beim nochmaligen Lesen hab ich die Pointe verstanden: Frage und Aufforderung des LI an den Leser; ob er angesichts all dessen was sich heute so im Meer tummelt, noch badengehen will? - das müsste aber wohl getrennt geschrieben werden: baden gehen?

Badengehen - zusammengeschrieben hat noch eine andere Assoziation.

Im übertragenen Sinne badengehen, untergehen, versinken - in dem Fall im eigenen Konsum- und Industriemüll...

Doch das kommt so nicht sofort rüber, weil es etwas zusammenhanglos dasteht. Könnte man evt. noch näher mit der Zeile davor verbinden.



strandlieder

Hier hast Du die Mehrdeutigkeit der Schlusszeile genauso verstanden, wie ich es mir beim Schreiben gewünscht habe. Auch der "Verblüffungseffekt" durch die einzelne Zeile ist gewollt. Denn er regt zum Nachdenken an. Wenn der Anstoß dazu bei Dir so gut "rübergekommen" ist, bin ich mit der Schlusszeile sehr zufrieden und würde sie eher nicht ändern wollen.

lilli.vostry hat Folgendes geschrieben:

Ansonsten gerne gelesen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).